

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1057

Mittwoch, 27. November 2014

DAS 1x1



DES MITMACHENS



Emir (10), Aleksander (9) und Lahira (11)

Hallo liebe Leser und Leserinnen!

Wir sind die SchülerInnen der 4. Klasse der Volksschule Diesterweggasse und gestalteten heute die 1057. Zeitung der Demokratiewerkstatt. Das Thema ist Partizipation. Das bedeutet „Mitbestimmen“. Wir arbeiteten in fünf Kleingruppen. Jede Gruppe hat einen Artikel geschrieben. Die Themen waren „Wählen“, „Demonstration“, „Unsere Traumschule“, „Kinderrechte“ und „Demokratie“. Wir erklären euch diese wichtigen Begriffe so, dass es alle verstehen können.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE

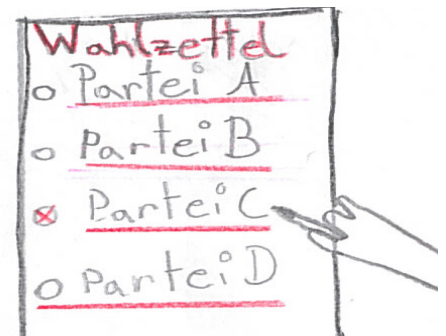
George (10), Alem (9), Luka (9), Sophie (9), Defne (10) und Dijana (9)



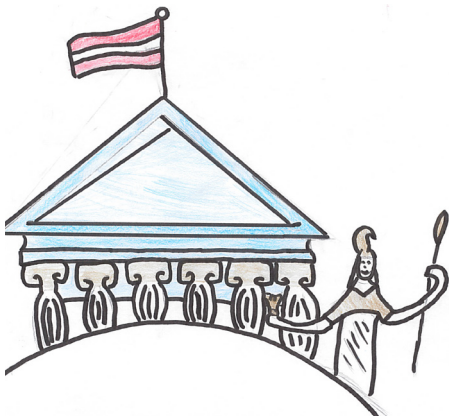
Wir haben uns heute mit dem Thema Demokratie beschäftigt. In unserem Artikel erklären wir euch, was Demokratie bedeutet.

Demokratie heißt, dass in einem Land das Volk bestimmt. Die Menschen, die in einem Staat leben, bilden das Volk. Die BürgerInnen können durch Wahlen in einem Staat mitbestimmen. In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen. Man wählt die Menschen, die im Parlament arbeiten. Dort machen diese sogenannten

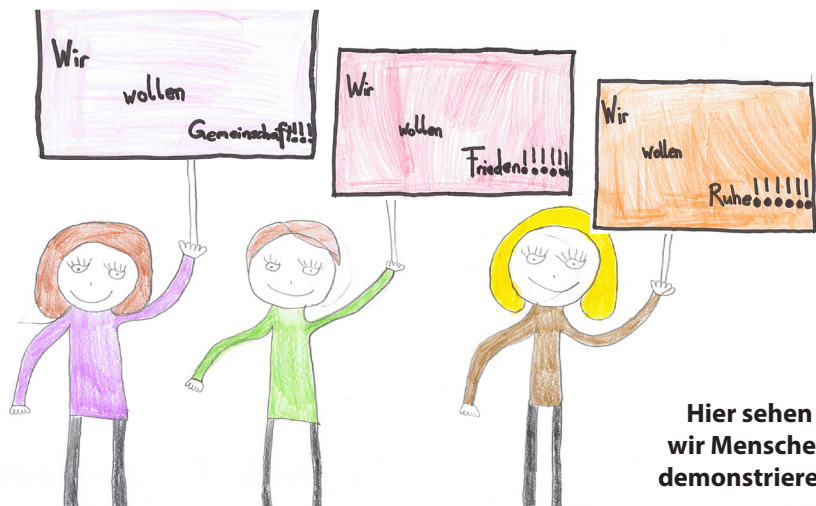
Abgeordneten die Gesetze, die für alle gelten. In einer Demokratie darf man auch seine Meinung sagen. Das Volk kann zum Beispiel auf der Straße mit Schildern laut seine Meinung sagen. Wir sind froh, dass wir in einer Demokratie leben, weil wir so selbst mitbestimmen können, was mit uns passiert.



Hier sehen wir, wie ein Mensch wählt. Mit einem Stift kreuzt er das an, was er am besten findet.



Das Parlament. Hier werden die Gesetze gemacht. Die Menschen, die die Gesetze machen, wählen wir.



Hier sehen wir Menschen demonstrieren.

DIE SCHULE VERBESSERN

Ajla (10), Fee (9), Aleks (10), Niklas (10) und Onur (11)



Was wir uns für unsere Schule wünschen

Wir möchten gerne einige Sachen an unserer Schule verändern. Hier seht ihr ein paar Dinge, die wir uns für unsere Schule wünschen. Dazu auch Bilder, die unsere „Traumschule“ zeigen.

Wenn es um die Schule geht, sind wir die ExpertInnen. Wir kennen uns am besten aus, wenn es um unsere Schule geht. Damit die Schule besser wird, würden wir gerne folgendes ändern: Wir wünschen uns längere Pausen, damit wir uns erholen können. Wir möchten einen Automaten mit Süßigkeiten und Knabberien in unserer Schule stehen haben. In der Klasse möchten wir einen Computer mit Internet, damit wir auch dort lernen können. Wir wünschen uns eine Touch-Screen-Tafel, weil wir vom Quietschen der Kreide Gänsehaut bekommen. Einmal in der Woche wollen wir unsere Handys und Spielsachen mitnehmen. Cool wäre ein Fernseher in der

Klasse! Wir wünschen uns einen Süßigkeiten- und einen Obsttag. Weil wir gerne turnen, wollen wir längere Turnstunden haben und einen größeren Turnsaal. Im Gar-

ten wollen wir mehr Schaukeln und eine längere Rutsche, damit es keine Streitereien gibt. So würden wir uns unsere perfekte Schule vorstellen.



WICHTIGE RECHTE - KINDERRECHTE

Manuel (10), David (9), Jelena (9), Lukas (10), Oliwia (10) und Marsel (10).



Wir haben einen Artikel zum Thema Kinderrechte geschrieben, denn wir finden, dass es sehr wichtig ist, dass wir Kinder geschützt werden und auch spezielle Rechte haben.

Wir sind froh, dass es Kinderrechte gibt. Wie wäre es wohl, wenn es keine Kinderrechte geben würde? Sicher wäre es nicht sehr toll. Kinderrechte sind zum Beispiel: Das Recht auf Spiel und Freizeit und das Recht auf Bildung. Wenn man nicht in die Schule geht, dann lernt man weder Lesen noch Schreiben. Somit kann man dann

auch nicht wählen gehen, da man nicht einmal den Wahlzettel lesen kann und sich auch nicht informieren kann. Das Recht auf Spiel und Freizeit ist auch sehr wichtig, denn wir sind voller Energie und können nicht die ganze Zeit ruhig sitzen und wir lieben es zu spielen. Es ist aber auch wichtig, dass Kinder geschützt werden. Zum

Beispiel viele brutale Computerspiele oder Filme sind erst ab 18. Wir finden, dass das gut ist, denn solche Sachen sind für Kinder nicht geeignet, denn man könnte davon Angst bekommen.

Wir finden es sehr wichtig, dass es Kinderrechte gibt, und wir Kinder wollen auch mitbestimmen!



WIR DEMONSTRIEREN!

Krystian (10), Oliver (9), Ugur (9), Tijana (9), Meryem(9) und Sara (10)



Demonstrationen werden auf der Straße gemacht. Wir erklären euch, wieso sie gut sind.

Wäre Samstag und Sonntag Schule, würden wir dagegen demonstrieren gehen. Wir würden Schilder machen, wo drauf steht: „Unfair!“ Wir würden auch ins Megafon schreien: „Gemeinheit! Kinder haben Rechte!“ Jeder darf seine Meinung sagen, indem man z.B. demonstriert. Es gibt ein Gesetz, dass man demonstrieren darf. Es schützt Menschen, die demonstrieren, damit sie keine Angst davor haben

müssen, ihre eigene Meinung zu sagen. Die Polizei schützt die DemonstrantInnen davor, dass ihnen nichts passiert. Sie passt aber auch auf, dass sie nichts kaputt machen. Deshalb muss eine Demonstration angemeldet werden. Manchmal muss man einfach laut werden, damit einen alle hören und auch wissen, was sich ändern muss.



Handwritten signatures of the children, including: Dilara, Alets, Wina, Bashe, Sara, Emir, KRISTIAN, Oliver, Karim, UGUR, Julia, Manuel, George, Tijana, Sophie, David, Dilara, Alem, Oliver, Jelena, Nilsen, and others. The text 'KEINE SCHULE AM SONNTAG' is written in large letters.

Unterschriften gegen Schule am Wochenende

UNSERE WAHL

Lahira (11), Tijana (9), Karim (9), Lara (9) und Emir (10)



Entscheidungen zu treffen, das ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Zum Beispiel zu Hause oder in der Schule. Auch in der Politik muss man viele Entscheidungen fällen.

Wählen bedeutet, dass du dich entscheiden darfst. Bei einer Wahl hast du immer mehrere Möglichkeiten, zwischen denen du dich entscheiden darfst. Zum Beispiel wenn du mit deiner Klasse abstimmt, ob du in den Garten oder in den Turnsaal gehen möchtest. Auch wenn du überlegst, ob du Kuchen oder einen Apfel zur Jause isst, triffst du eine Wahl. Unser tägliches Leben ist voll von Entscheidungen, wir wählen unentwegt etwas aus.

Die Politik und die Wahl

In der Politik können wir auch eine Wahl treffen. Wir können uns die PolitikerInnen aussuchen, von denen wir glauben, dass sie die besten Gesetze für uns machen. Man darf ab 16 Jahren wählen. Bevor man wählen geht, sollte man sich gut informieren und eine eigene Meinung bilden.



Eine Wahl zu treffen, ist nicht immer leicht! Eine gute Entscheidung kann man aber Treffen, wenn man vorher nachgedacht hat.





Bei einer Wahl können alle zwischen mehreren Möglichkeiten entscheiden. Das bedeutet aber auch, dass etwas die Mehrheit bekommen kann, wofür man selbst gar nicht gestimmt hat. In einer Demokratie entscheidet die Mehrheit.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A/D Volksschule
Diesterweggasse 30
1140 Wien

